

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Kursaal Bern. Unterhaltungskonzerte täglich nachmittags und abends. Orchester René Schmassmann. Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags. Kapelle Erwin Bestgen. Boule-Spiel, Bar.

Kunsthalle Bern. Die Weihnachts-Ausstellung bernischer Maler und Bildhauer in der Kunsthalle erfreut sich eines ausgezeichneten Besuchs. Auch das Verkaufsergebnis ist dieses Jahr bes-

ser als an der letztjährigen Ausstellung. Erfreulich ist vor allem auch die grössere Kauflust von privater Seite. Der Regierungsrat des Kantons Bern kaufte auf Vorschlag der kantonalen Kunstkommission Werke der folgenden Künstler: Johann Peter Flück, Schwanden bei Brienz, «Selbstbildnis»; Ernest Hubert, Bern, «Stilleben mit roter Teekanne»; Trudy Schlatter, Bern, «Stilleben im Herbst»; Fred Stauffer, Bern, «Bildnis R. St.»; Gottfried Keller, Grossaffoltern, Hochrelief «Anschwebendes Mischen». —Die Ausstellung ist am Neujahrstag geschlossen.

Kunstmuseum Bern. Am 29. Dezember 1947 wurde im Kunstmuseum eine Ausstellung von rund 100 Werken William Turners eröffnet. Dieser englische Künstler, der 1775 geboren und 1851 gestorben ist, gilt nicht nur in England, sondern in der ganzen Welt als einer der bedeutendsten Maler seiner Zeit. Es ist deshalb eine ausserordentliche Gelegenheit, wenn seine Werke im Berner Kunstmuseum bewundert werden können.

Die Silvesterfeier im KURSAAL Bern

mit gepflegtem Diner, froh gestimmtem Festkonzert und grossem Ball

ein brillanter Jahresübergang!

Eintritt Fr. 3.— Diner Fr. 11.— Tel. 22460

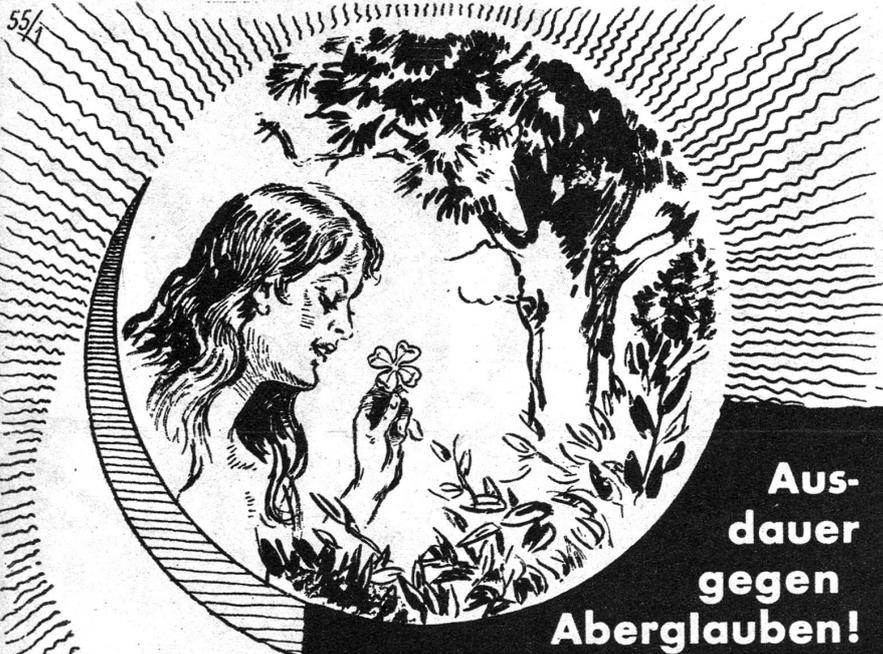


Chez *Juliane*
ses laines
ses colifichets
ses clips

JULIANE S.A.

Berne

Amthausgasse 16



Ausdauer gegen Aberglauben!

Wir kennen eine Menge Glücks- und Unglücksymbole: das vierblättrige Kleeblatt, das Hufeisen, die Zahl 13, den Freitag usw.... Sie alle sind ebenso trügerisch, wie ihr Ursprung ungewiss ist. So soll z. B. Eva bei der Ausstossung aus dem Paradies als einziges, winziges Grün, ein vierblättriges Kleeblatt vor sich hergetragen haben! Wie kläglich nimmt sich der Aberglaube also aus im Vergleich zur Ausdauer, die zum Schluss immer das letzte Wort hat. «Nid nahlah gwint!» heisst es auf Berndeutsch nicht umsonst! Denken Sie jetzt daran, denn: Treffersumme um Fr. 101 000.— erhöht auf Fr. 631 000.—! Trefferzahl um 6080 erhöht auf 28 849! Haupttreffer Fr. 50 000.—, 20 000.—, 2 x 10 000.—, 5 x 5 000.— etc...., nebst einer reichen mittleren Trefferlage! Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen. 1 Los Fr. 5.— (plus 40 Cts. für Porto) auf Postcheckkonto III 10026.

Adresse: Seva-Lotterie, Bern.

Ziehung schon im Februar 1948!

Gross-Lotterie 1948



2 Champions

BETTNÄSSEN

Keine endlosen Teekuren, die durch unnötige Flüssigkeitsaufnahme die ohnehin schwache Blase noch mehr belasten. — Eucystin-Tropfen von Dr. H. Trog bringen sichere und baldige Heilung und können zu Fr. 3.50 durch die Rathaus-Apotheke in Thun 19 bezogen werden.